

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

T a b. 234.

GLYCYRRHIZA ECHINATA.

Der geigelte Süßholzstrauch.

LE REGLISSE À ECOSSES EPINEAUX.

In Apulien, in der Laterey, dann in einigen Theilen von Italien, und in der Levante findet man diesen Strauch wild wachsend.

Wird auch Süßholz mit rauhen Schotten, Süßholz mit stachlichten Schotten, und stachlichtes Süßholz genennet.

Er unterscheidet sich von der vorernannten Art durch die kleinern Blüthen, Blättern, und an den stachlichten Hülsenfrüchten.

Aus der Wurzel kommen jährlich starke, rauhe Stengel, die bis 4 Schuh hoch werden, und mit ungleich gefiederten Blättern besetzt sind.

An beyden Seiten der Stengeln entspringen abwechselnd die Hauptblattstiele zwischen 2 schwerdförmigen Blattansätzen. Die Blätter sind lanzenförmig, eyrund, flebricht, auf der Oberfläche dunkelgrün, unten etwas blasser an Farbe, und stehen auf ganz kurzen Stielchen an dem Hauptblattstiele, welcher in der Mitte eine feine Furche hat, zu 5 paar gelappet gegeneinander über, sich aber allezeit mit einem einzelnen endigen.

Die kleinen blaßvioletten Blumen kommen im Juny zwischen den Flügeln der Blattansätze, und des Hauptblattstiels in ganz kurzen, aufrechtstehenden, rundlichten Knäulchen oder Aehren besammen stehend, hervor.

Die Hülsenfrüchte oder Schöttchen sind stachlicht, zusammengedrückt, kurz, und stehen in einem runden Knäulchen besammen, werden im September reif, braun, und enthalten 2 bis 3 niernförmige röthlicht-dunkelbraune Saamenkörner.

Die Anpflanzung, Pflege, Dauer, Verwendung, und der Nutzen ist mit der vorhergehenden einerley; nur in der Arzney hat die Wurzel nicht so viel Saft, auch ist der Saft nicht so süß. Ungeachtet es diejenige Sorte zu seyn scheint, welche Dioscorides beschrieben, und empfohlen hat.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der blumentragende Stengel.
- b. Eine einzelne offene Blume.
- c. Eine Hülsenfrucht oder Schöttchen.
- d. Ein Saamenhorn.

*) Abgebildet aus dem ehemaligen Garten der verwittibten Frauen Fürstin Karl v. Lichtenstein, anjeko Sr. Königl. Hoh. Erzherzog Ferdinand.

T a b. 235.

GLYCYRRHIZA ASPERIMA.

Der raubeste Süßholzstrauch.

LE REGLISSE À FEUILLES PELUCHES ET RAMEAUX.

Wild wächst dieser Strauch in Rußland zwischen der Wolga, und Saicuna, meistens auf sandigen Hügeln und Orten, die vom Sande überschüttet sind.